



Mit einer Temperatur bis zu 1200 Grad Celsius zügelten die Flammen des Sonnwendfeuers in Nittendorf in die Nacht.

Foto: Stöcker

Gebändigte Urkraft

SONNWEND Verbindung von Natur und Kultur gefeiert

NITTENDORF. Feuer. „Eine Urkraft. Wild, faszinierend und auch zähmbar. Ein Kulturgut, ohne das wir nicht die Menschheit hätten, wie wir sie kennen“, sagte der Vorsitzende der Ortsgruppe Regensburg der Naturfreunde, Dieter Groß.

Wie bei zahlreichen anderen Sonnwendfeuern im Landkreis haben sich am Samstag auf dem Alpinen Steig oberhalb von Schönhofen über 200 Menschen zusammen gefunden, um mit den Mitgliedern der Naturfreunde Sonnwend zu feiern. „Das ist uns wichtig: Wir Naturfreunde feiern Sonnwend – nicht Johanni. Das ist ein

religiöser Festtag. Wir aber wollen die Verbindung von Natur und Kultur begehnen.“ Die Naturfreunde besitzen seit den 70er Jahren im Ort ihr eigenes Naturfreunde-Haus. „Aber wir kommen schon weit länger hier heraus um mit unseren Mitgliedern und den Bürgern der Gemeinde gemeinsam zu feiern.“

Bis weit nach Mitternacht überwachten Mitglieder der Feuerwehr Schönhofen den glühenden Scheiterhaufen. Mit einer Wärmebildkamera messen sie die Temperaturen des Flammenkegels. Ergebnis: Zwischen 500 und 1200 Grad. (lhs)